

# NOTFALLKONZEPT

<b>Name und Anschrift der Kindertagespflegestelle</b> <b>Name der Kindertagespflegeperson</b>	
Telefon:	
E-Mail:	
Homepage:	
<b>Name(n), Unterstützung im Notfall</b>	
Telefon:	
<b>Erteilung der Pflegeerlaubnis</b>	Ausgestellt am: _____
	Ausgestellt für insgesamt _____ Kinder
<b>Zuständiges Jugendamt</b>	
<b>Name der Fachberaterin/des Fachberaters</b>	
Telefon:	
<b>Gesetzliche Unfallversicherung Kinder</b> (und Kindertagespflegepersonen, die im Privathaushalt beschäftigt sind)	Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (UK NRW) <a href="http://www.unfallkasse-nrw.de">www.unfallkasse-nrw.de</a>
<b>Gesetzliche Unfallversicherung Kindertagespflegepersonen</b> (sofern kein Beschäftigungsverhältnis mit Personensorgeberechtigten <sup>1</sup> besteht)	Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) <a href="http://www.bgw-online.de">www.bgw-online.de</a>
<p><b>Dieses individuelle Notfallkonzept berücksichtigt mindestens folgende Notfallsituationen:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Unfall</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) mit Kindern</li> <li>b) mit Kindertagespflegepersonen</li> </ol> </li> <li><b>2. Brandfall in der Kindertagespflege</b></li> </ol>	
Erstellt am: _____ von: _____	

<sup>1</sup> vgl. Broschüre PIN 45 „Unfallversicherungsschutz für Kinder in der Kindertagespflege – Ein Leitfaden für Eltern und Kindertagespflegepersonen“

## Das Notfallkonzept in der Kindertagespflege

Mit diesem Leitfaden möchten wir Kindertagespflegepersonen eine Orientierungshilfe zur individuellen Gestaltung ihres Notfallkonzeptes an die Hand geben.

Es beinhaltet die Themen:

1. Vorbereitung auf den Notfall
2. Richtig Handeln in der Notfallsituation
3. Nachbereitung des Notfalls

Ein individuelles Notfallkonzept trägt dazu bei, in der Notfallsituation angemessen handeln zu können. Zum Wohle aller Beteiligten und auch im Sinne der Wirksamkeit, sollte diesem Thema besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Die wichtigste Voraussetzung für den Umgang mit Notfällen ist die Fähigkeit, in diesem Moment Ruhe zu bewahren. Ruhiges und überlegtes Verhalten gibt Sicherheit. Je sicherer Sie als verantwortliche Kindertagespflegeperson in der Situation handeln, desto sicherer fühlen sich alle Beteiligten.

In folgenden Notfallsituationen „Ein Kind hat sich schwer verletzt“ und „Ich kann die Kinder aus gesundheitlichen Gründen nicht weiterbetreuen“ (siehe Anlagen 2 und 3) kann zeitlich begrenzt die Übertragung der Aufsichtspflicht auf eine andere Person notwendig sein. Hierbei bleibt der Unfallversicherungsschutz bestehen.<sup>2</sup>

Die Personensorge- oder Abholberechtigten sind schnellstmöglich zu informieren, um die Kinder abzuholen.

Die Reflexion des Notfalls mit seinen Auswirkungen empfiehlt sich, um eine entsprechende Optimierung Ihrer Kindertagespflegestelle zu gewährleisten.

*Arbeitskreis Kindertagespflege NRW  
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen*

*September 2024*

### **Anlagen:**

#### **Musternotfallpläne für verschiedene Notfall-Situationen zur individuellen Bearbeitung**

- Anlage 1: Ein Kind hat sich leicht verletzt (Kein Arztbesuch erforderlich)
- Anlage 2: Ein Kind hat sich schwer verletzt (Arzt- / Krankenhausbesuch erforderlich)
- Anlage 3: Ich kann die Kinder aus gesundheitlichen Gründen nicht weiterbetreuen  
(Arzt- / Krankenhausbesuch erforderlich)
- Anlage 4: Brandfall in den Räumlichkeiten der Kindertagespflege
- Anlage 5: Blanko-Notfallplan

---

<sup>2</sup> [vgl. Broschüre PIN 45 „Unfallversicherungsschutz für Kinder in der Kindertagespflege – Ein Leitfaden für Eltern und Kindertagespflegepersonen“](#)

## 1. Vorbereitung auf den Notfall

### **Mögliche Fragestellungen können sein:**

*Wie muss ich mich selber vorbereiten?*

*Welche Maßnahmen müssen getroffen werden?*

*Wie kann ich Kinder und Personensorgeberechtigte vorbereiten?*

*Welche Personen kann ich im Vorfeld einbeziehen?*

*Wer kann mich wie unterstützen?*

...

### **Zutreffendes bitte ankreuzen:**

Vor Vertragsabschluss kläre ich chronische Krankheiten, Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten und Entwicklungsbesonderheiten der Kinder ab. Für den Bedarfsfall ist eine Notfallübersicht angelegt.

Telefonnummern der Personensorge- und Abholberechtigten liegen griffbereit vor und werden regelmäßig aktualisiert.

Notfallnummern (z. B. Feuerwehr, Notarzt, Giftnotzentrale) liegen griffbereit vor.

Wenn ich aufgrund eines eigenen gesundheitlichen Notfalls die Kinder nicht weiterbetreuen kann, kenne ich auch Möglichkeiten der Nutzung von Notrufsystemen z. B. Notfall-Apps, Notfall-Pässe, Notfall-Armbänder, Hausnotrufe und setze diese gegebenenfalls ein.

Bei Ausflügen werden ein Mobiltelefon, die Telefonnummern der Personensorge- und Abholberechtigten sowie Notrufnummern in Papierform mitgeführt.

Bei Ausflügen wird Erste-Hilfe-Material<sup>3</sup> mitgeführt.

Ich nehme alle zwei Jahre an einem Kurs „Erste-Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder“ teil.

Der Verbandkasten ist griffbereit und leicht zugänglich angebracht.

Der Verbandkasten wird regelmäßig auf Vollständigkeit und Ablaufdaten geprüft.

Notfallpläne für verschiedene Situationen sind erstellt und können in der jeweiligen Notfallsituation abgearbeitet werden. (siehe beispielweise Anlagen 1 – 5)

Ich habe mir Gedanken gemacht, ob und welche Unterstützungsperson(en) für den Notfall in meinem Notfallkonzept benannt werden kann / können. Wir haben gemeinsam besprochen, wie eine Unterstützung im konkreten Fall gestaltet werden kann.

Ich kenne die Möglichkeiten, die Kinder und mich im Brandfall in Sicherheit zu bringen.

Im Vorfeld lege ich für die Kinder und mich sichere Orte fest, an denen wir uns bis zum Eintreffen der Feuerwehr aufhalten. (siehe Anlage 4)

Ich kenne Möglichkeiten, Entstehungsbrände zu löschen und kann vorhandene Hilfsmittel einsetzen.

Die Personensorgeberechtigten sind über die Maßnahmen, die im Notfall eingeleitet werden, informiert.

Ich tausche mich regelmäßig zum Thema Verhalten in Notfällen mit anderen Kindertagespflegepersonen und der Fachberatung aus.

Ich nutze Fortbildungen zum Thema „Sicherheit und Unfallverhütung“.

Ich kenne die Handlungsanleitungen<sup>4</sup> für die Kindertagespflege der Unfallkasse NRW.

Mir ist bekannt, wo ich für mich und die Personensorgeberechtigten Informationsmaterial<sup>5</sup> zum Thema Sicherheit anfordern bzw. downloaden kann.

### **Mögliche weitere Maßnahmen:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

<sup>3</sup> vgl. DGUV Information 202-089 „Erste Hilfe in Kindertageseinrichtungen“

<sup>4</sup> <https://www.unfallkasse-nrw.de/sicherheit-und-gesundheitsschutz/betriebsart/kindertagespflege.html>

<sup>5</sup> [www.unfallkasse-nrw.de](http://www.unfallkasse-nrw.de), [www.bgw-online.de](http://www.bgw-online.de), [www.kindersicherheit.de](http://www.kindersicherheit.de), <https://das-sichere-haus.de>

## 2. Richtig Handeln in der Notfallsituation

**Mögliche Fragestellungen können sein:**

*Was muss ich sofort bedenken?*

*Wie gehe ich mit der Situation in Bezug auf das verunfallte Kind um?*

*Was mache ich mit den anderen Kindern?*

*Wie gehe ich vor, wenn das verunfallte Kind in ein Krankenhaus gebracht werden muss?*

*Wer kann mir in der Situation helfen?*

*Was kann mir in der Situation helfen?*

...

### NOTFALLPLÄNE

Individuelle, auf die jeweilige Kindertagespflegestelle und Situation zugeschnittene Notfallpläne geben in der Notfallsituation Sicherheit. Je intensiver die Auseinandersetzung mit verschiedenen Notfallthemen im Vorfeld erfolgt, desto mehr Sicherheit gibt der Notfallplan in der Notfallsituation.

#### Ich habe Notfallpläne für folgende Situationen erstellt:

1. Ein Kind hat sich leicht verletzt  (Anlage 1)
2. Ein Kind hat sich schwer verletzt  (Anlage 2)
3. Ich kann die Kinder aus gesundheitlichen Gründen nicht weiterbetreuen  (Anlage 3)
4. Brandfall in den Räumlichkeiten der Kindertagespflegestelle  (Anlage 4)
5. \_\_\_\_\_  (Anlage 5)

### 3. Nachbereitung des Notfalls

**Mögliche Fragestellungen können sein:**

*Was muss wem wie gemeldet werden?*

*Welche Dokumente benötige ich?*

*Wen muss ich informieren?*

*Muss ich meinen Notfallplan anpassen?*

*Muss ich mein Konzept verändern?*

*Müssen Maßnahmen im Raum/Gebäude/Garten etc. überdacht werden?*

*Wer kann bei der psychosozialen Nachsorge unterstützen?*

...

#### Dokumentation und Meldepflichten

- Dokumentation der Erste-Hilfe-Leistung bei leichten Verletzungen im Meldeblock<sup>6</sup>.
- Erstellung einer Unfallanzeige an die Unfallkasse NRW<sup>7</sup>, wenn das Kind bei einem Arzt bzw. im Krankenhaus vorgestellt wurde. (Meldepflicht!)
- Erstellung einer Unfallanzeige an die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)<sup>8</sup>, wenn bei der Kindertagespflegeperson eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Kalendertagen vorliegt. (Meldepflicht!)
- Erstellung einer Unfallanzeige an die Unfallkasse NRW, wenn bei einer angestellten Kindertagespflegeperson, die in einem Beschäftigungsverhältnis mit den Personensorgeberechtigten steht, eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Kalendertagen vorliegt. (Meldepflicht!)
- Wenn ein meldepflichtiger Unfall (Unfallanzeige) vorliegt, muss dieser innerhalb von 3 Tagen ab Kenntnisnahme des Unfalls dem zuständigen Unfallversicherungsträger gemeldet werden.
- Meldung des Unfall- / Notfallereignisses an die Fachberatung.

#### Reflexion

- Die Ursachen für den Unfall / Notfall analysieren: Personensorgeberechtigte, Fachberatung
- 1. Reflexion der Situation (ggf. mit Kindern), 
  - z. B. Wie, warum, wodurch konnte der Unfall/Notfall passieren?*
  - Wie hätte er verhindert werden können? Was ist gut gelaufen?*
- 2. Selbstreflexion 
  - z. B. Wie ging es mir in der Situation? Was hat mich sicher gemacht?*
  - An welcher Stelle war ich unsicher? Was hätte mir geholfen?*
  - Was würde ich genauso wieder machen? Was würde ich anders machen?*
  - Wie ging es den Kindern?*
- Gefährdungsbeurteilung erstellen/anpassen und bei Bedarf neue Sicherungsmaßnahmen umsetzen.

#### Mögliche weitere Maßnahmen:

- Das Notfallkonzept anpassen.
- Nachbereitung der Situation mit den Tagespflegekindern und den Personensorgeberechtigten.
- Austausch mit Kindertagespflegekolleginnen und -kollegen.
- Selbstfürsorge durch Beratung, Austausch, Erholung etc.
- Bei Bedarf Verbandkasten auffüllen.
- 
- 

<sup>6</sup> [DGUV Information 204-021 „Dokumentation der Erste-Hilfe-Leistungen \(Meldeblock\)“](#)

<sup>7</sup> [www.unfallkasse-nrw.de](http://www.unfallkasse-nrw.de)

<sup>8</sup> [www.bgw-online.de](http://www.bgw-online.de)

## Anlage 1

### Notfall: Ein Kind hat sich leicht verletzt

#### Was ist zu tun?

- Ruhe bewahren
- Situation analysieren
- Situation beurteilen
  - Kontrollieren, welche Verletzungen das Kind hat
- Der Situation angepasstes Handeln z. B.
  - Unfallstelle sichern, sollte eine Gefahr von ihr ausgehen
  - Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten
  - Ggf. Unterstützung anfordern

Unterstützungsperson(en) im Notfall:

- ---

Personensorge- und Abholberechtigte des betroffenen Kindes benachrichtigen bzw. beim Abholen informieren
- Dokumentation vornehmen
- Fachberatung informieren
- ---
- ---
- ---
- ---
- ---
- ---
- ---

#### Notizen:

## Anlage 2

### Notfall: Ein Kind hat sich schwer verletzt

#### Was ist zu tun?

- Ruhe bewahren
- Situation analysieren
- Situation beurteilen
- Kontrollieren, ob das Kind bei Bewusstsein ist und atmet
  - Kontrollieren, welche Verletzungen das Kind erlitten hat
- Der Situation angepasstes Handeln z. B.
  - Unfallstelle sichern, sollte eine Gefahr von ihr ausgehen
  - Rettungsdienst anrufen 112
  - Erste-Hilfe-Maßnahmen / Lebensrettende Maßnahmen einleiten
  - Unterstützung anfordern / Betreuung der Kinder sicherstellen

Unterstützungsperson(en) im Notfall:

- 
- Personensorge- und Abholberechtigte des betroffenen Kindes benachrichtigen
  - Personensorge- und Abholberechtigte der anderen Kinder benachrichtigen
- Unfallanzeige erstellen
  - Fachberatung informieren

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

#### Notizen:

### Anlage 3

## Notfall: Ich kann die Kinder aus gesundheitlichen Gründen nicht weiterbetreuen

### Was ist zu tun?

- Ruhe bewahren
  - Situation analysieren
  - Situation beurteilen
  - Der Situation angepasstes Handeln z. B.
    - Rettungsdienst anrufen 112
    - Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten
    - Unterstützung anfordern / Betreuung der Kinder sicherstellen
- Unterstützungsperson(en) im Notfall:

- Personensorge- und Abholberechtigte aller Kinder benachrichtigen
- Fachberatung benachrichtigen

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

### Notizen:

## Anlage 4

### Notfall: Brandfall in den Räumlichkeiten der Kindertagespflege

#### Was ist zu tun?

- Ruhe bewahren
- Situation analysieren
- Situation beurteilen
- ggf. Löschversuch bei Entstehungsbrand unternehmen (z. B. mittels Feuerlöscher)
- Kinder und mich selbst in Sicherheit bringen

Sicherer Ort:

- 
- Brand melden - Feuerwehr 112
  - Personensorge- bzw. Abholberechtigte informieren
  - Fachberatung informieren

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

#### Notizen:

## Anlage 5

### Notfall:

---

#### Was ist zu tun?

- Ruhe bewahren
- Situation analysieren
- Situation beurteilen

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

#### Notizen: